Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 50

Artikel: Das neue Buch
Autor: Lektor, Johannes
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-513216

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Buch

Für jeden Geschmack und jedes Alter

Zwei neue *Bilderbücher* brachte der Artemis-Verlag, Zürich, heraus: Die von H. C. Artmann erzählte und von Sita Jucker gemalte lustige Geschichte von *«Ompul»*, der Robbe, welche die Mäuse aus dem Hause jagte, weil ihr diese den Speck und den Käse wegknabberten. Ferner *«Die Schneckenreise»*, erzählt von Helen Piers und gemalt von Pauline Baynes: «Schneck» stösst auf der Suche nach einem Räupchen auf vielerlei Getier und rettet das Gesuchte, ehe es verborgen in einem Kohlkopf auf den Markt kam.

Der *Kunst- und Architekturfreund* wird sich interessieren für das in deutscher und französischer Sprache geschriebene, reich und gut illustrierte Buch (Editions du Grand-Pont, Lausanne) *«Heremence Beton»*, ein fast lyrischer Lobgesang auf Sankt-Nicolas, die Kirche von Hérémence im Wallis, geschaffen aus modernem Bunkermaterial, das die Wärme gotischen Sandsteins annahm.

Für den an naturkundlichem Stoff interessierten Leser gab U. B. Dröscher bei Hoffmann und Campe, Hamburg, eine gut illustrierte Naturgeschichte sozialen Verhaltens heraus, nämlich – unter dem Titel *«Sie töten und sie lieben sich»* – (in über 300 spannenden, verblüffenden oder lustigen Beispielen aus der Tierwelt) die Geschichte der Entwicklung zur Einehe.

Der üblicherweise unter Zeitdruck lebende Zeitgenosse erhält (aus dem gleichen Verlag) eine Anleitung von Alan Lakein, wie man sich aus den Fesseln dieser Sklaverei befreien kann. *«Zeitsystem»* gibt weniger Rezepte als jene Denkanstösse, die zur Entwicklung individueller Rezepte führen.

In *«Frühstück für starke Männer»* (auch Hoffmann und Campe) schreibt Kurt Vonnegut «über das Leben», weil er der Auffassung ist, die Menschen benähmen sich – in aller Unschuld – abscheulich, weil sie stets das Verhalten erfundener Personen nachahmen, wie es ihnen in Büchern, Filmen, in Radio und Fernsehen vorgeführt wird.

Bilderbücher

Der Artemis-Verlag Zürich bescherte uns wieder eine ganze Reihe neuer Bilderbücher.

Für *Erwachsene*, an Geschichte/Technik und/oder Architektur Interessierte bestimmt ist der Band *«Sie bauten eine Kathedrale»* von David Macaulay. Anhand eines Phantasie-Modells schildert der Verfasser – vor allem in einprägsamen Zeichnungen – die Arbeitsmethoden und technischen Mittel, die beim Bau gotischer Kathedralen angewandt wurden.

Für *Erwachsene und Kinder* gleichermassen beglückend ist der nostalgisch angehauchte Band *«Zwölf Blätter aus meiner Kinderstube»*. Die betagte Schriftstellerin Mary Lavater-Sloman kommentiert für heutige Kinderohren Bilder, die sie selber als Kind betrachtet hat, nämlich zwölf farbige Blätter, die zwischen 1833 und 1840 als «Kinderbilder zur Unterhaltung und mündlichen Belehrung» erschienen waren.

Für *Kinder* vorbehalten ist der unverwüstliche *«Kleine Muck»* von Wilhelm Hauff. Das Märchen wurde von Monika Leimgruber schwarz-weiss und farbig illustriert.

Fast ausschliesslich von den ganz- und doppelseitigen Farbbildern von Fred Bauer lebt die Geschichte vom *«Mann aus Holz»*, die Max Bolliger über Entstehung und Vergänglichkeit einer Vogelscheuche schrieb.

Ebenfalls grosszügig und grossflächig illustriert hat (mit Wachskreidebildern) Helga Aichinger die Geschichte *«Der Knabe mit den wundersamen Flügeln»* von Jane Yolen, von einem Pferdehirten, der in seinen Sehnsüchten ein Ikarus war.

Johannes Lektor

Hesch e Rossi – stiigt es Fescht.